

## Gelungene Feier auf einmaligem Terrain

Auf der und rund um die Rheinbrücke fand am Samstag bei schönstem Wetter ein grosses Volksfest mit diversen Attraktionen statt.



Der Pontonierfahrverein Buchs chauffierte die Gäste innert weniger Sekunden über den Rhein.



Szenen wie beim Staatsfeiertag: Das Volksfest war äusserst gut besucht.

Bilder: Daniel Schwendener



Das Jodelchörl gab Kostproben aus seinem Repertoire.



Die Trachtenfrauen sorgten für den feierlichen Rahmen.



Die Musikgesellschaften beidseits des Rheins gaben Platzkonzerte.



Tamara Kaufmann, Vanessa Pansi und Weitere boten eine beeindruckende Akrobatik-Show.



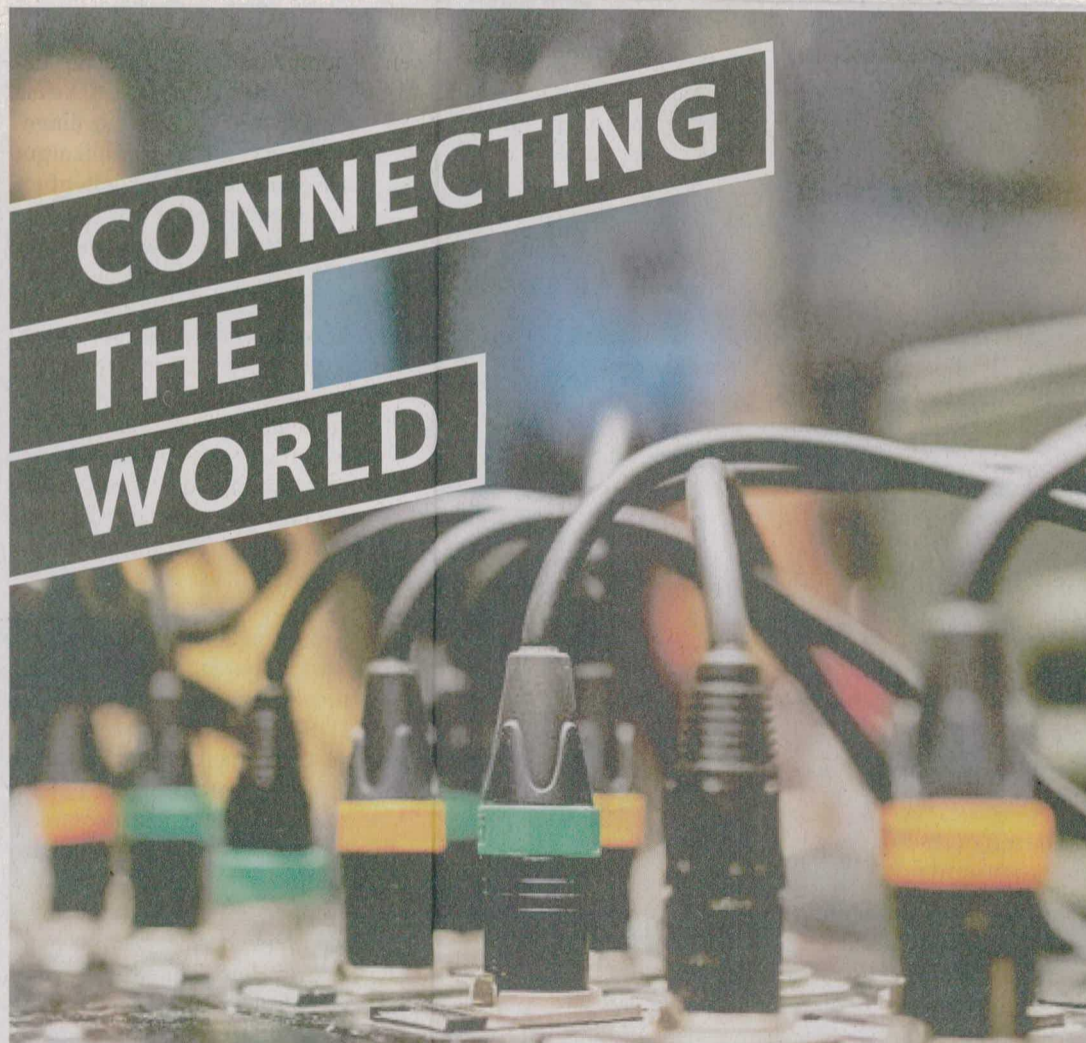
Für Kinder und Jugendliche gab es Shows und Aktivitäten.



Zauberfuzzi begeisterte mit seinen Zaubertricks Jung und Alt.



Clowninnen waren unterwegs.



„Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum des Zollvertrags Schweiz – Liechtenstein“.

In all unseren Produkten stecken mehr als 45 Jahre Fachwissen und unsere ganze Leidenschaft. Ob Musikevent, Bühnenbeleuchtung, TV-Studio oder Industrieanwendung – Neutrik Group bietet für jede Anwendung innovative Steckverbindungs-lösungen.

**Neutrik Group** | CONNECTING THE WORLD

[www.neutrikgroup.com](http://www.neutrikgroup.com)



# 100 Jahre Zollvertrag

Liechtensteiner Vaterland | Dienstag, 2. Mai 2023



Weitere Bilder: [www.vaterland.li/fotogalerie](http://www.vaterland.li/fotogalerie)

Hochrangiges Treffen in der Mitte der Rheinbrücke, wo der offizielle Teil der Feierlichkeiten begangen wurde. Bilder: Daniel Schwendener

## Ein wahrlich «himmlischer Hochzeitstag»

Das 100-Jahr-Jubiläum des Zollvertrags wurde auch vom Volk feierlich begangen.

Desirée Vogt

Nach dem Galaabend und dem Sonderlandtag reihte sich am Samstag ein weiterer Anlass zum Jubiläum «100 Jahre Zollvertrag» in die Reihe der Feierlichkeiten ein. Bei strahlendem Sonnenschein und schon fast sommerlichen Temperaturen wurde die Rheinbrücke für einen Tag zum gemeinsamen Terrain, auf dem die Erfolgsgeschichte der beiden Länder sowie die enge Verbundenheit gebührend gefeiert wurde. Einem feierlichen Einzug von beiden Seiten des Rheins folgte erst ein offizieller Akt mit Ansprachen, bevor man sich dem gemütlichen Austausch widmete. Der Anlass wurde vom liechtensteinisch-schweizerischen Dreamteam Tina Weirather und Fabio Nay moderiert.

### Soldaten marschieren ein- und niemand merkt es

Obwohl bereits im Rahmen der vergangenen Anlässe eigentlich schon alles zum «Erfolgsmo- dell Liechtenstein-Schweiz» gesagt war, zeigten sich die

Redner doch kreativ und – weil eine gute Partnerschaft Spass verträgt – auch humorvoll. So blickte etwa Nationalratspräsident Martin Candinas auf das Jahr 1992 zurück, als Schweizer Soldaten die Grenzen überschritten, um in Triesenberg einen Beobachtungsposten einzurichten – sie hatten schlichtweg nicht bemerkt, dass sie sich nicht mehr auf Schweizer Boden befanden. Im Jahr 2007 drangen sogar 170 Rekruten bei einer nächtlichen Übung unwissentlich ins Hoheitsgebiet Liechtensteins ein. Als das Versehen bemerkt wurde, marschierte die Truppe im Eilschritt zurück – die Behörden entschuldigten sich reumütig. Doch Liechtenstein hatte das Eindringen nicht einmal bemerkt. Alleine diese beiden Geschichten zeigen, wie eng verbandelt und miteinander verwachsen die beiden Länder sind. «Der Zollvertrag ist zweifellos auf eine gemeinsame Mentalität unserer beiden Länder zurückzuführen», hielt Martin Candinas zudem fest. «Mit ihren 26 Kantonen, die

penibel auf ihre Vorrechte bedacht sind, kann die Schweiz den von Liechtenstein eingeschlagenen Weg nur allzu gut verstehen. Das Fürstentum schliesst sich uns an und verfolgt dennoch seinen eigenen und eigenständigen Weg.»

So verglich der Nationalratspräsident das Jubiläum mit einer langen und glücklichen Ehe. «Wir haben ja im wahrsten Sinne des Wortes einen Ehevertrag!» Und ein 100. Hochzeitstag werde auch eine «Himmels-hochzeit» genannt.

### «Ja – vielleicht ist es auch wahre Liebe»

Regierungschef Daniel Risch zeigte sich einmal mehr schlagfertig, nachdem er von Tina Weirather versehentlich als «Daniel Hasler» angekündigt worden war. Seine Retourkutsche folgte auf dem Fuss mit den Worten: «Danke, Tina Wenzel.» Risch bezeichnete die Brücken über den Rhein als dann als Verbindung, die auch als eine Art Lebensadern für das Land gesehen werden könnten. «Jeder Organismus,

jede lebendige Form braucht Austausch, braucht Verbindungen. Was über diese Brücken tagtäglich transportiert wird, sind nicht nur Autos, Menschen und Güter. Es sind gemeinsame Geschichten, Gefühle, Ideen und Werte. Das ist es, was unsere Region, unsere Partnerschaft ausmacht.» Dem pflichteten auch Landtagspräsident Albert Frick und Bundesrätin Karin Keller-Sutter bei. Weil die Verbindung zuvor mit einer «Hochzeit» verglichen wurde, stellte sie die Frage: «Ist es wahre Liebe?» Die Schweiz und Liechtenstein seien viel mehr als nur Nachbarn, sondern gleichgesinnte Partner, die einen gemeinsamen Weg gefunden hätten. «Und ja – vielleicht ist es auch wahre Liebe», schloss sie ihre Ansprache.

Am Ende des offiziellen Akts sorgten Mathias Ospelt, Etrit Hasler und Martina Hug mit gesellschaftskritischen Kurzbeiträgen in gesprochener und gesungener Form für zahlreiche Lacher – und ebenfalls einen humorvollen Abschluss des Programms.



Gut gelaunt genoss die Prominenz nicht nur den offiziellen Teil der Feierlichkeiten, sondern auch das anschliessende gesellige Beisammensein.



Die Regierungsrätinnen Dominique Hasler und Sabine Monauni, Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz und Regierungsrat Manuel Frick (v. l.).



Regierungschef Daniel Risch.



Bundesrätin Karin Keller-Sutter.



Nationalratspräsident Martin Candinas.



Landtagspräsident Albert Frick.



Freundschaftlicher Austausch: Bundesrätin Karin Keller-Sutter und Erbprinz Alois.



Moderiert wurde der Anlass von Fabio Nay und Tina Weirather.